

Produktname: Ub Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19487**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	80 50kDa

Antigen-Informationen

Genname	UBA52
Alternative Namen	UBB; Polyubiquitin-B; UBC; Polyubiquitin-C; RPS27A; UBA80; UBCEP1; Ubiquitin-40S ribosomal protein S27a; Ubiquitin carboxyl extension protein 80; UBA52; UBCEP2; Ubiquitin-60S ribosomal protein L40; CEP52; Ubiquitin A-52 residue ribosomal protein fusion product 1
Gen-ID	
SwissProt ID	P62987/P62979/P0CG47/P0CG48
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, das aus der N-terminalen Region des humanen Ubiquitins gewonnen

wurde.

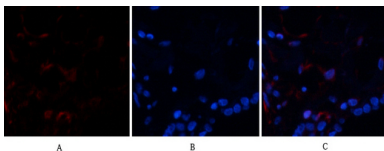
Hintergrund

Ubiquitin ist ein hochkonserviertes nukleäres und zytoplasmatisches Protein, das eine wichtige Rolle bei der Markierung zellulärer Proteine für den Abbau durch das 26S-Proteasom spielt. Es ist außerdem an der Aufrechterhaltung der Chromatin-Struktur, der Regulation der Genexpression und der Stressantwort beteiligt. Ubiquitin wird als Vorläuferprotein synthetisiert, das entweder aus Polyubiquitinketten oder einer einzelnen Ubiquitin-Einheit besteht, die mit einem nicht verwandten Protein fusioniert ist. Dieses Gen kodiert ein Fusionsprotein, das aus Ubiquitin am N-Terminus und dem ribosomalen Protein L40 am C-Terminus, einem C-terminalen Verlängerungsprotein (CEP), besteht. Im Genom sind mehrere prozessierte Pseudogene dieses Gens vorhanden. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Proteinmodifikator, der kovalent an Ziellysine entweder als Monomer oder als Lysin-verknüpft Polymer gebunden werden kann. Die Bindung an Proteine als Lys-48-verknüpft Polymer führt üblicherweise zu deren Abbau durch das Proteasom. Die Anlagerung an Proteine als Monomer oder als alternativ verknüpft Polymer führt nicht zum proteasomalen Abbau und kann für zahlreiche Funktionen erforderlich sein, darunter die Aufrechterhaltung der Chromatin-Struktur, die Regulation der Genexpression, die Stressantwort, die Ribosomenbiogenese und die DNA-Reparatur. Dieses ribosomale Protein wird als C-terminales Verlängerungsprotein (CEP) von Ubiquitin synthetisiert. Ubiquitin wird als Polyubiquitin-Vorläufer mit exakten Kopf-Schwanz-Wiederholungen synthetisiert, wobei die Anzahl der Wiederholungen zwischen Spezies und Stämmen variiert. Bei einigen Spezies befindet sich nach der letzten Wiederholung eine abschließende Aminosäure, beim Menschen ein Valin. Einige Ubiquitin-Gene enthalten eine einzelne Kopie von Ubiquitin, das mit einem ribosomalen Protein (entweder L40 oder S27a) fusioniert ist. PTM: Abhängig vom für die Assemblierung verwendeten Lysin können verschiedene Arten von Polymerketten gebildet werden. Ähnlichkeit: Gehört zur ribosomalen Proteinfamilie L40e. Ähnlichkeit: Gehört zur ribosomalen Proteinfamilie S27Ae. Ähnlichkeit: Gehört zur Ubiquitin-Familie.

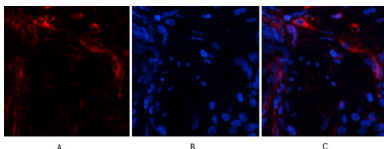
Forschungsbereich

Ribosom;

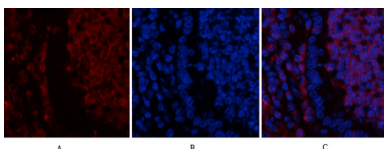
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Ub-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

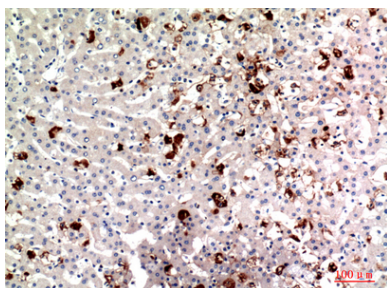
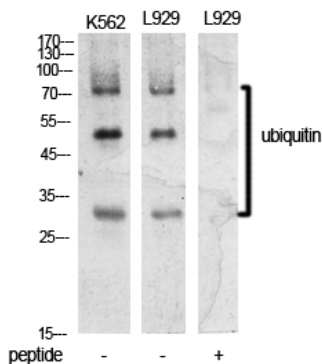
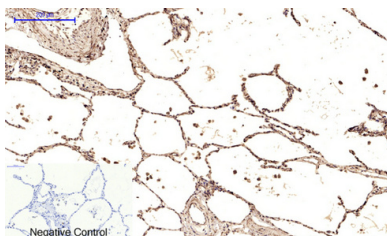
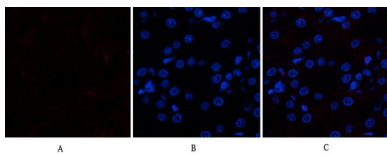
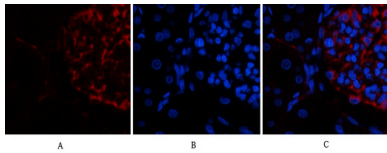
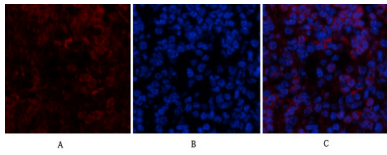


Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Ub-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mausmilzgewebe. 1. Ub-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mausmilzgewebe. 1. Ub-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Ub-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Ub-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Ub-Antikörper wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle wurde nur der Sekundärantikörper verwendet.

Western-Blot-Analyse von K562- und L929-Zellen mit einem polyklonalen Ub-Antikörper. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.

Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe, Antikörperverdünnung 1:100